

Predigt

„Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.“ (Offenbarung 1,4)

"Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht **in Kol 2,12-15** ."

Gebet: "Gott, gib uns deinen Heiligen Geist und leite uns nach deiner Wahrheit. AMEN."

Liebe Gemeinde!

Wir wird eigentlich das Ostern von Jesus zu meinem Ostern?

Und wie verkümmert die **Freude über die Auferweckung** nicht zu einer **Eintagsfliege**, die zwar heute fröhlich und lebendig ist, aber morgen schon abstirbt?

Das beschäftigt uns **heute** und auch die **Menschen damals in Kolossäa**.

Das Osterfest gerade frisch gefeiert mit großer Begeisterung, aber **wie wird die Hoffnung dauerhaft?**

Jener Kolosserbrief führt uns in jene **Stadt Kolossäa** in Kleinasien (die heutige Türkei).

Viele Menschen haben gerade erst **ganz frisch den christlichen Glauben angenommen**.

Ja, meist gerade zu Ostern oder kurz danach waren **Taufen** üblich.

Die Gemeinde wuchs und die Begeisterung schien groß gewesen zu sein.

Aber es gab auch manche **Misstöne und Auseinandersetzungen**.

Und so gab es auch **manche Zweifel und strittige Fragen**.

Ein Gespräch damals in der Gemeinde könnte so stattgefunden haben:

Philemon: Mein lieber Zenas, wie geht es dir heute?

Zenas: Nun ist es schon eine gute Woche her, Philemon, dass wir Ostern gefeiert haben, dass ich getauft wurde.

Aber ich kann es noch immer nicht richtig begreifen.

Als ich heute mein Taufgewand ausgezogen habe, war ich ein wenig traurig – und mir gehen so viele Dinge durch den Kopf.

Ich habe Fragen und ich mache mir Sorgen!

Philemon: Sorgen? Warum das denn?

Zenas: Bisher war alles klar und einfach:

Die Vorbereitung auf die Taufe. Der Gottesdienst. Das schöne Fest. Die ganze Woche war ich so erfüllt. Jetzt bin ich Christ. Aber ich weiß gar nicht, wie das im Alltag geht.

Als Christ so im Alltag zu leben mit all den Sorgen ...

Schaffe ich das überhaupt?

Mache ich alles richtig?

Vor allem weiß ich nicht, auf wen ich jetzt hören soll.

Ständig kommen Leute zu mir und wollen mir erklären, was ich jetzt beachten muss!

Philemon: Ich habe schon davon gehört. Was sollst du denn tun?

Zenas: Die einen sagen, wie wichtig es ist, jetzt die richtigen Dinge zu essen und zu trinken.

Ganz viele Speisevorschriften soll es geben und alles soll ich beachten?

Ein anderer hat mir den Kalender erklärt:

Jetzt, wo ich getauft bin, soll ich unbedingt den Neumond beachten und den Sabbat halten.

Dazu kommen noch andere bestimmte Feiertage, die ich alle gar nicht kenne.

Und gestern kam jemand, der mich in besondere Geheimnisse einweihen wollte.

Er hatte eine Vision und erzählte von Engeln aus der oberen Welt, die ich besonders verehren sollte.

Philemon: Und du hast ihnen das geglaubt?

Zenas: Die sind alle so überzeugt in dem, was sie sagen.

Sie wissen viel mehr als ich.

So wie Philosophen mit ihrer Weisheitslehre wirken sie auf mich.

Sie glauben, dass es Mächte und Gewalten gibt, gegen die sogar Jesus nicht ankommt.

Die Kräfte der Elemente sind stärker, sagen sie.

Deshalb soll ich auch diese ganzen Vorschriften beachten, um gegen diese Mächte anzukommen.

...Aber ich weiß nicht, wie ich das schaffen soll.

...Und jeder erzählt etwas anderes!

Philemon: Ich kann mir vorstellen, dass du ganz schön verwirrt bist.

Zenas: Verwirrt und verunsichert.

Denn so schön es war, Taufe zu feiern.

Aber das mit der Religion ... es gibt so viel und jeder hat so ein bisschen seine Wahrheit und jeder ist ganz überzeugt, dass nur er Recht hat!

Ich weiß nicht, was ich glauben soll, weil so viel auf mich einprasselt.

Und so nach einer Woche nach der Taufe, dass ich immer noch Dinge denke und sage und tue, die ich nach der Taufe eigentlich hinter mir lassen wollte.

Ich dachte, ich wäre jetzt ein ganz neuer Mensch.

Aber irgendwie ist alles wie vorher....

Ach ja, und dann sagte mir noch jemand: Solange ich nicht beschnitten bin, wie die Juden es tun, kann ich sowieso kein echter Christ sein und auch keine Vergebung erfahren.

**Philemon: Und jetzt hängst Du vollkommen in der Luft:
Nach der Taufe fühlst Du Dich nicht wie neu geboren und dann noch
diese ganzen Meinungen rund um Religion!**

Zenas: Ich weiß gar nicht mehr, was ich glauben soll.

Und als wir heute zusammen die Geschichte von Thomas gelesen haben, der daran gezweifelt hat, dass Jesus wirklich auferstanden ist, da habe ich mich sehr darin wiedererkannt.

So wie Thomas fühle ich mich schon lange!

Und andere denken auch so!

Selbst nach der Taufe sind die Zweifel nicht weg.

Und ich wüsste nicht, wie ich mich jetzt noch anstrengen soll?

Was also tun?

Philemon Gar nichts!

Zenas: Wie bitte!? Ich soll die Hände in den Schoß legen und nichts tun?

Philemon: Auf jeden Fall sollst du dich nicht von anderen verführen und verunsichern lassen.

Hier in Kolossä sind viele religiöse Menschen, die ihr eigenes Süppchen kochen.

Und das bringt uns alle in der Gemeinde durcheinander!

(holt die Bibel hervor) Hier, ich will dir etwas zeigen.

Zenas: Was ist das?

Philemon: Ein Brief. Er ist in dieser Woche gekommen.

Zenas: Von wem ist er?

Philemon: Er soll von Paulus sein.

Aber ich bin mir nicht sicher.

Vielleicht ist er auch von einem Freund oder Schüler.

Aber was drinsteht, ist hilfreich und ganz so wie Paulus!

Zenas: Gut, aber was steht jetzt in dem Brief?

Philemon: Hier, lies diese Zeilen ab hier. Ich denke, sie werden dir helfen.

Zenas (liest laut: Kol 2,12-15): (evtl. Text noch neu nach Basis Bibel – hier bisher Luther)

„Ihr seid mit Christus begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden. Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet. Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.“

Philemon: Du hast gefragt, was du tun sollst. Was steht im Brief?

Zenas: Lass mich noch mal nachsehen. Ich soll ... Ich soll ... Hier steht gar nichts davon, was ich tun soll.

Philemon: Eben! Du musst auch nichts tun.

Denn Gott allein ist der, der handelt... wie in der Taufe.

Gott nimmt dir alles ab, was dich von ihm trennt.

Er verbindet dich mit Jesus, der gestorben und auferstanden ist.

Gott schenkt dir seinen Geist und nimmt dich auf in seine Gemeinde....

Du gehörst zu Gott!

Letzte Woche zu Ostern haben wir die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert.

Und mit der Taufe auch deine Auferstehung:

Aus dem Wasser bist du mit Christus auferstanden.

Du bist ein neuer Mensch... denn du gehörst jetzt zu Gott.

Zenas: Das hört sich alles gut an.

So habe ich das auch zu Ostern erlebt.

Aber jetzt sind nur ein paar Tage vergangen und ich fühle mich nicht mehr wie neugeboren.

Im Gegenteil: Ich habe mir so viel Gutes vorgenommen, aber schon wieder so viel falsch gemacht.

Statt freundlich auf meinen etwas schwierigen Nachbarn zuzugehen, hat es wieder Streit gegeben!

Vielleicht hat die Taufe bei mir ja nicht funktioniert!?

Philemon: Nichts da! Gott selbst sorgt dafür, dass die Taufe „funktioniert“!

Wichtig ist, dass du darauf vertraust, was Gott dir in der Taufe schenkt:

Alle Schuld, die Du wie Schuldscheine auf Deinem Konto gesammelt hast, also quasi alle Miesen auf Deinem Konto, sind mit Christus ans Kreuz genagelt.

Du bist jetzt frei und lebendig.

Spüre diese Freiheit! Nutze sie! Gestalte sie!

Zenas: Aber ich werde ja immer wieder neu schuldig!

Philemon: Dann erinnere Dich an Deine Taufe.

Die Taufe gilt.

Jesu Kreuz gilt für alle Schuldscheine – auch die zukünftigen.

Und Gottes neues Leben ... alles gilt für Dich!

Diesen Frieden hast Du von Gott, weil damit aller Streit mit Gott der Vergangenheit angehört.

Zenas: Mhh, der Streit mit Gott gehört der Vergangenheit an?!

Das werde ich mir merken, wenn ich meinen schwierigen Nachbarn wiedertreffe.

Frieden bei Gott verhilft mir vielleicht dazu, Frieden mit ihm zu finden.

Philemon: Amen, so soll es sein!

Zenas: Und was ist mit den ganzen Vorschriften?

Philemon: Lass dir damit von niemandem ein schlechtes Gewissen machen.

Schau nicht danach, was Menschen vorschreiben, die sich nur wichtigmachen wollen.

Das bringt keine Erlösung.

Stelle Christus und was er Dir gebracht ins Zentrum Deines Lebens – das macht Dich frei... und mutig... und friedvoll!

Und dann frage danach, was Christus von Dir will.

Zenas: Und was ist mit den Mächten?

Philemon: Welchen Mächten?

Zenas: Na allen, die uns und unsere Welt beherrschen wollen. Die Herrscher auf der Erde und die Mächte über der Erde!

Die Stimmen in mir, die mich kleinmachen.

Philemon: Kannst du dich erinnern, als sie den neuen römischen Statthalter vorgestellt haben?

Mit einem großen Triumphzug durch die Stadt!

Erbeutete Waffen von anderen Völkern hatten sie auch dabei!

Zenas: Das war sehr beeindruckend.

Der Statthalter hat sich wie ein Sieger präsentiert.

Alle seine Gegner mussten ihm folgen.

Sie wurden öffentlich zur Schau gestellt.

Philemon: So musst du dir das mit Jesus auch vorstellen, schreibt Paulus.

Wie in einem übergroßen Triumphzug:

Alle Gewalt der feindlichen Mächte über den Menschen ist gebrochen.

Sie sind entwaffnet.

Zu Ostern beginnt der Triumphzug von Jesus Christus.

Seit Jesus auferstanden ist, feiern wir jeden Sonntag ein kleines Osterfest, einen kleinen Triumphzug.

Jeden Sonntag, ein Tag um an Gottes Macht zu denken.

Jeden Sonntag ein Tag um besonders an die eigene Taufe zu denken.

Das Leben von Jesus gehört auch Dir ... und uns allen Christen!

Keine Macht der Welt kann uns wieder von Gott trennen.

Zenas: Wenn ich das nur glauben könnte!

Philemon: Weißt du, was ich mache, wenn mir Zweifel kommen?

Wenn ich unsicher werde und das Gefühl habe, dass die Mächte dieser Welt doch Oberhand bekommen, ...der Tod oder die Herrscher dieser Welt verrückt spielen?

Dann hole ich mein Taufkleid hervor.

Und wer kein Taufkleid hat, kann sich ja auch eine Kerze anzünden oder beim Waschen an das Wasser erinnern!

Ich erinnere mich bewusst an meine eigene Taufe.

Dann weiß ich: Ich bin getauft! Ich bin gerettet!

Nichts und niemand kann mir das nehmen.

Diese Verbindung bleibt.... im Leben und im Sterben! Das tröstet mich und das gibt mir neue Kraft.

Zenas: Ich bin getauft! Das klingt gut. Danke!

Philemon: Amen – so soll es sein!

Zenas: Amen – so soll es sein!

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.

AMEN.